

Virtuelle Exerzitionen

Pater Nicolás Schwizer

Nr. 72 – 1. Dezember 2009

Die Immakulata, Vorbild des neuen Menschen

Am kommenden 8. Dezember feiern wir mit der ganzen Kirche ein grosses Fest der Gottesmutter: ihre unbefleckte Empfängnis. Wir wissen um das tiefe Geheimnis dieses Tages: Sie, als der einzige Mensch, ist ohne die Erbschuld im Schosse ihrer Mutter Anna empfangen worden. Wir verstehen, dass es ein aussergewöhnliches Privileg ist das ihr gewährt wurde, damit sie die Mutter des Sohnes Gottes sein könne.

Heute kostet der christliche Weg mehr denn je. Untreue, Zweifel, Verwirrung und Unsicherheit, selbst inmitten der Kirche, erschweren unsere christliche Lebensweise. Wir brauchen mehr Klarheit und Sicherheit, wir suchen nach einem Licht, das uns in der Dunkelheit unserer Zeit den Weg zeigt. Dieses Licht ist für uns Maria. Sie ist das lebendige Vorbild und ist lebendiger Unterricht für das Leben des Christen, für unser aller Leben.

Maria, unser lebendiges Vorbild. Man weist auf sie als Evas Gegenstück, als die neue Eva. Wir wissen, dass Eva die Gefährtin und Gehilfin Adams bei der Erbsünde, beim Verderben des Menschengeschlechtes ist. Auch Maria ist nicht nur ein passives Werkzeug sondern Gefährtin und Gehilfin Christi bei der Erlösung der Welt. Der Ungehorsam und der Unglaube Evas werden aufgewogen durch den Gehorsam und den Glauben Marias. Eva brachte uns den Tod, Maria das Leben.

So offenbart sich uns die unbefleckte Jungfrau, die neue Eva als ein Wesen aus dem Paradies. In dieser Welt des Bösen bewahrt Gott das ursprüngliche ideal der Reinheit und Paradiesesheiligkeit in der Person Marias. Ohne Erbsünde empfangen tritt die Gottesmutter ins Leben ein und strahlt eine Schönheit aus, die dem Paradiese eigen ist.

Das Geschöpf, in dem sich die Erlösung Christi in seiner ganzen Fülle verdichtet, ist die Jungfrau Maria. In ihr kann Gott die Vollkommenheit seines Werkes darstellen.

Maria ist das menschliche Wesen, das auf vollkommene Weise das Ideal des neuen christlichen Menschen verwirklicht. Darum grüsst sie der Engel mit den Worten "voll der Gnade". Es ist so: ihre ganze Person ist mit Gnade erfüllt. Sie weist durch ihr Sein und ihr Tun darauf hin, dass jede Vollkommenheit und jede Erlösung von Gott kommt, von Ihm, der in ihr Wundertaten vollbracht hat.

Wenn wir so auf das Bild der Immakulata schauen, werden in uns viele Empfindungen, Wünsche und Hoffnungen wach. Es sind **Sehnsüchte aus dem verlorenen Paradies**, will heissen, nach der verlorenen vollkommenen Harmonie zwischen Leib und Seele, zwischen Triebwelt und Geist.

Wir Christen alle wurden am Tag unserer Taufe in neue Menschen verwandelt. In dem Moment senkte Gott das göttliche Leben Christi in unsere Seele. Doch viele Getaufte werden wieder alte Menschen, weil sie sich durch die Sünde dem neuen Leben verschliessen.

Was für die Immakulata eine Gabe war ist für uns ein lebenslanger Kampf. Deshalb sind wir alle immer wieder neu gerufen, uns nach dem Vorbild Christi und Marias zu neuen Menschen zu bekehren. Wir alle sind eingeladen den Herrn in uns aufzunehmen, so wie Maria es getan hat. Wir alle haben die Möglichkeit, uns jeden Tag neu seinem Willen zu öffnen. Und jedesmal wenn wir – in der Nachahmung der Gottesmutter – von neuem unser "mir geschehe nach deinem Wort" sprechen, wird in uns das Wort mehr Fleisch annehmen. Auf diese Weise wird in uns der neue Mensch geboren und kann in uns wachsen, in uns, die wir die Gottesmutter besonders bewundern.

Maria ist das Modell des neuen Menschen, doch sie ist auch seine Mutter und seine Erzieherin. Ihr Schoss, in welchem Christus gebildet wurde, ist der beste Raum um Menschen nach dem Bilde Christi zu gestalten.

Die Kirchenväter nannten sie nicht nur das Paradiesesgeschöpf sondern auch das **Tor zum Paradies**. Eingang zum Paradies, weil sie uns anzieht und uns für dieses Ideal erzieht und uns dann ins Paradies hineinzieht.

Fragen zur persönlichen Besinnung:

1. Ist Maria ein Vorbild für mich?
2. Habe ich irgend ein Lieblingsgebet zur Gottesmutter?
3. Was sagt mir das Wort "Tor zum Paradies"?

Abonnement, Kommentare: pn.reflexiones@gmail.com

Download:

<http://cmsms.schoenstatt.de/de/material/periodische-angebote/p-nicolas.htm>